

gewesen seien. Es hatte mithin schon eine Umgestaltung erfahren, ehe kurz vor 1900 der ganze Bau in wenig glücklicher Weise „verschönert“ wurde.

Im Innern wurde die stattliche Raumanordnung um den schmalen Hof ganz verändert. Der Bau gehört in seinen Kunstformen der Richtung des Krub-satius an.

Moritzstrasse Nr. 4 (Fig. 612, 613). Der Grundriss giebt das Bild eines

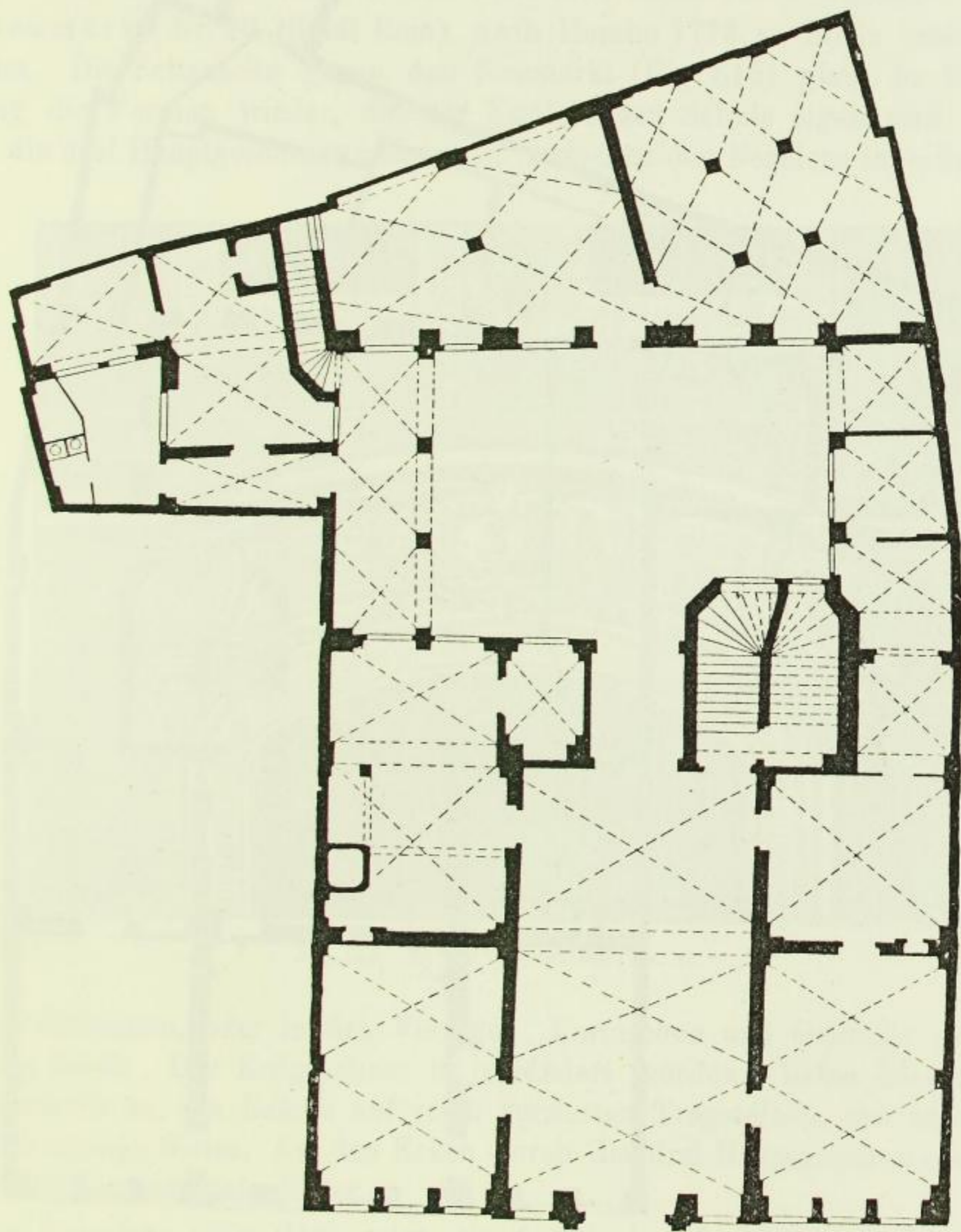


Fig. 612. Moritzstrasse Nr. 4. Erdgeschoss.

ansehnlichen Kaufhauses. Die überwölbte Einfahrtshalle entspricht einem stattlichen Saale. Seitlich zwei gleichfalls überwölbte Zimmer, im Hinterhause stattliche Lagerräume. Die Treppe ist theilweise gewendelt und bescheidener als sonst üblich. Die breiten Galerien des Obergeschosses an zwei Seiten des Hofes, sowie die Eintheilung des Hinterhauses verdienen Beachtung. Als Schlafraum ist von dem Alkoven noch eine besondere, dem französischen *Chambre de lit* entlehnte Anordnung abgetrennt.

10* (48*)